

schränkt noch ausschließlich auf einen Besuch im Museum. Es kommt darauf an, die vielfältigen Möglichkeiten zu erkennen und sinnvoll zu nutzen.

Es geht darum, daß die oben genannten Gesichtspunkte die gesamte Propaganda durchdringen und allgemein Anwendung finden. Die Ausnutzung von Hörspielen, Reportagen, Ausschnitten von Filmen und andere Formen müssen unter diesem Gesichtspunkt gesehen werden. Wenn die Rolle großer Persönlichkeiten am Beispiel des Lebens und Kampfes von Karl Marx und Friedrich Engels dargestellt werden soll, so besteht eine Möglichkeit der anschaulichen Gestaltung darin, daß aus aufschlußreichen Materialien wörtlich zitiert wird. Hierbei kann es sich sowohl um dokumentarisches Schriftgut wie um Auszüge aus der Literatur handeln. Hier empfiehlt es sich besonders, dokumentarisches Material aus den Briefen der Freunde und Bekannten zu zitieren, das in anschaulicher Form charakteristische Seiten des Lebens unserer Klassiker zeigt und gleichzeitig eine starke emotionale Wirkung ausübt. Durch das Einblenden gut ausgewählter Lichtbilder kann das Gesamtbild abgerundet werden. (Zahlreiche Diapositiv-Serien stehen in den Kreisstellen für Unterrichtsmittel allen Propagandisten zur Verfügung!)

Wenn auch das Lenin-Wort: „Der Film ist für uns die wichtigste aller Künste!“ den meisten Propagandisten bekannt sein dürfte, so ist sich doch wohl noch nicht jeder der Bedeutung und Funktion dieser modernen, massenwirksamen Kunstform bewußt; denn sonst wäre der Film bereits häufiger im Parteilehrjahr einbezogen worden. Wenn es auch kein Rezept geben kann, so gibt es doch einige Grundsätze, die durch die Praxis bestätigt sind: Ein Filmbesuch

muß vorbereitet werden; der Zirkelleiter sollte den Film vorher gesehen haben. Die Auswertung des Filmes sollte möglichst nicht unmittelbar nach dem Besuch erfolgen, sondern vielmehr in Verbindung mit der weiteren seminaristischen Behandlung des Stoffes erfolgen.

Aus dem Inhalt jedes Themas ergeben sich erzieherische Potenzen, sie allein reichen aber nicht aus, um ein Maximum an Wirkung zu erreichen. Jeder Propagandist sollte sich vor der Auffassung hüten, daß der Zirkelabend allein dadurch erzieherisch wirkt, daß er Ideologie und Wissen vermittelt. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse und die politisch-ideologischen Schlußfolgerungen werden erst dann voll wirksam, wenn sie bei dem Zirkelteilnehmer „richtig ankommen“.

Wenn wir also die Frage aufwerfen, wo begonnen werden muß, um die Erfolge im Parteilehrjahr weiter auszubauen, dann gibt es hierfür eine klare Antwort: Mit der weiteren systematischen Qualifizierung der Propagandisten durch ein tieferes Eindringen in den Marxismus-Leninismus, in die Pädagogik, Methodik und Psychologie. Neben den bisherigen Anleitungsmaterialien und propagandistischen Veranstaltungen sollte auch daran gedacht werden, den Propagandisten methodisch und organisatorisch zu helfen: Bei der Ausnutzung von Filmen, beim Einsatz von Dias und Dia-Tonserien, bei der Arbeit mit Bildbänden und Dokumentensammlungen u. a. Alle methodischen Überlegungen müssen der Aufgabe untergeordnet sein, in jeder Grundorganisation eine Atmosphäre des schöpferischen Studiums zu schaffen.

Joachim Ave

Mitglied der Kreisleitung Berlin-Mitte

## Texte für **die die 9. Arbeiterfestspiele**

Die Arbeitsthemen des Zirkels schreibender Volkspolizisten der BdVP Cottbus werden in diesem Jahr von folgenden Gesichtspunkten bestimmt:

1. Die führende Rolle der Partei der Arbeiterklasse, das Leben und Wirken ihrer Mitglieder;<sup>2</sup>
2. Solidarität mit dem heldenhaften Kampf des vietnamesischen

Volkes gegen den USA-Imperialismus und seine Helfer;

3. die Stärkung des sozialistischen Lagers und die Freundschaft zur Sowjetunion;
4. die Entlarvung der Bonner Atomkriegspolitik;
5. den erfolgreichen Kampf gegen die Kriminalität sowie die Gewährleistung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit im en-

gen Zusammenwirken mit der Bevölkerung.

Diese Zielstellung und die Vielfalt und Weite bei den Gestaltungsmöglichkeiten bestimmten zum Beispiel die Arbeit an Texten für das Kabarett „Die Scharfschützen“ und die Solistengruppe der BdVP zur Teilnahme an den 9. Arbeiterfestspielen.

Horst Sommer

Leiter des Zirkels  
(»Lausitzer Rundschau“, 26. 1. 67)